

II

(Mitteilungen)

MITTEILUNGEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN
DER EUROPÄISCHEN UNION

EUROPÄISCHE KOMMISSION

BEKANNTMACHUNG DER KOMMISSION

**zu einer Liste von Wirkstoffen, deren Verwendung in Pflanzenschutzmitteln genehmigt wurde
und die möglicherweise als Stoffe mit geringem Risiko einzustufen sind**

(2018/C 265/02)

1. EINLEITUNG

Im Sinne des Erwägungsgrundes 17 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾ (im Folgenden die „Verordnung“) sollten Stoffe mit geringem Risiko ermittelt und sollte das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln, die diese Stoffe enthalten, erleichtert werden. Den Zielen der Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾ über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden entsprechend sollte zudem die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln mit den geringsten Nebenwirkungen für die Gesundheit von Mensch und Tier und die Umwelt gefördert werden.

Wirkstoffe, die die Genehmigungskriterien gemäß Artikel 4 sowie die Kriterien für Wirkstoffe mit geringem Risiko gemäß Artikel 22 der Verordnung erfüllen, werden als Wirkstoffe mit geringem Risiko genehmigt. Sie sind in Teil D der Liste der zugelassenen Wirkstoffe im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission ⁽³⁾ aufgeführt. Informationen über Stoffe mit geringem Risiko sind in der Pestiziddatenbank der EU unter folgender Adresse zu finden: <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/public/?event=activesubstance.selection&language=EN>.

Pflanzenschutzmittel, die Wirkstoffe mit geringem Risiko enthalten, die die Anforderungen des Artikels 47 der Verordnung erfüllen, werden von den Mitgliedstaaten als Pflanzenschutzmittel mit geringem Risiko zugelassen.

Die Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽⁴⁾, die durch die Verordnung ersetzt wurde, sah die Genehmigung von Wirkstoffen als Wirkstoffe mit geringem Risiko nicht vor. Allerdings könnten mehrere Stoffe, die zuvor im Rahmen dieser Richtlinie genehmigt wurden, insbesondere diejenigen, die Gegenstand der Verordnung (EG) Nr. 2229/2004 der Kommission ⁽⁵⁾ über die vierte Stufe des Überprüfungsarbeitsprogramms waren, möglicherweise als Stoffe mit geringem Risiko eingestuft werden.

Die vorliegende Bekanntmachung soll die Mitgliedstaaten bei der Erreichung der Ziele der Richtlinie 2009/128/EG unterstützen, insbesondere bei der Umsetzung der Bestimmungen der Artikel 12 und 14 der genannten Richtlinie sowie bei der Anwendung der allgemeinen Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes. Zu diesem Zweck enthält die Bekanntmachung eine Liste von Wirkstoffen, die gemäß der Richtlinie 91/414/EWG genehmigt wurden und die voraussichtlich die Kriterien für Stoffe mit geringem Risiko gemäß Artikel 22 der Verordnung erfüllen.

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (ABl. L 304 vom 24.11.2009, S. 1).

⁽²⁾ Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 71).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe (ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1).

⁽⁴⁾ Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1).

⁽⁵⁾ Verordnung (EG) Nr. 2229/2004 der Kommission vom 3. Dezember 2004 mit weiteren Durchführungsbestimmungen für die vierte Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 379 vom 24.12.2004, S. 13).

Die Liste dient zur Information; sie stützt sich auf die Angaben in den Unterlagen und Bewertungsberichten, die zur Genehmigung der Wirkstoffe gemäß der Richtlinie 91/414/EWG vorgelegt wurden. Auf Grundlage dieser Angaben wurden die genannten Wirkstoffe daraufhin überprüft, ob sie die Anforderungen des Artikels 22 und insbesondere die Kriterien des Anhangs II Nummer 5 der Verordnung („Wirkstoffe mit geringem Risiko“) erfüllen. Dieses Screening wurde von der Kommission mit Unterstützung der Arbeitsgruppe für Stoffe und Produkte mit geringem Risiko durchgeführt.

Die Liste greift nicht dem Ergebnis etwaiger künftiger Bewertungen vor, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zwecks Erneuerung, Änderung oder Überprüfung der Genehmigung eines Wirkstoffs durchgeführt werden. Mit der Aufnahme in die Liste wird dem Wirkstoff nicht offiziell der Status als Wirkstoff mit geringem Risiko zuerkannt, und sie führt nicht dazu, dass der Wirkstoff als Wirkstoff mit geringem Risiko in Teil D des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission aufgenommen wird; dies kann nur nach einer vollständigen Bewertung und einem Beschluss auf Grundlage der Verordnung erfolgen.

Somit können Pflanzenschutzmittel, die die in der Liste aufgeführten Stoffe enthalten, nicht als Produkte mit geringem Risiko zugelassen werden, und für sie gelten auch nicht die spezifischen Vorschriften für Produkte mit geringem Risiko. Im Sinne der Ziele der Richtlinie 2009/128/EG können die Mitgliedstaaten die Liste jedoch als geeignete Grundlage nutzen, um die Verwender und andere Interessenträger zu informieren und um die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln mit Wirkstoffen mit geringerem Risiko wirksamer zu fördern.

Die vorliegende Bekanntmachung soll den nationalen Behörden bei der Anwendung der Richtlinie 2009/128/EG helfen. Für die Auslegung des Unionsrechts ist ausschließlich der Gerichtshof der Europäischen Union zuständig.

2. LISTE DER WIRKSTOFFE, DIE VORAUSSICHTLICH DIE ANFORDERUNGEN DES ARTIKELS 22 DER VERORDNUNG ERFÜLLEN

2.1. Mikroorganismen

Bezeichnung des Stoffs	Pestizid-Kategorie
Adoxophyes orana Granulovirus Stamm BV-0001	Insektizid
Ampelomyces quisqualis Stamm AQ10	Fungizid
Bacillus amyloliquefaciens subsp. plantarum D747	Fungizid
Bacillus firmus I-1582	Nematizid
Bacillus pumilus QST 2808	Fungizid
Bacillus subtilis Stamm QST 713	Bakterizid, Fungizid
Bacillus thuringiensis subsp. Aizawai Stämme ABTS-1857 und GC-91	Insektizid
Bacillus thuringiensis subsp. Israeliensis (Serotyp H-14) Stamm AM65-52	Insektizid
Bacillus thuringiensis subsp. Kurstaki Stämme ABTS 351, PB 54, SA 11, SA12 und EG 2348	Insektizid
Beauveria bassiana Stämme ATCC 74040 und GHA	Insektizid
Candida oleophila Stamm O	Fungizid
Cydia pomonella Granulovirus (CpGV)	Insektizid
Gliocladium catenulatum Stamm J1446	Fungizid
Helicoverpa armigera nucleopolyhedrovirus (HearNPV)	Insektizid
Lecanicillium muscarium (vormals Verticillium lecanii) Stamm Ve6	Insektizid

Bezeichnung des Stoffs	Pestizid-Kategorie
Metarhizium anisopliae var. anisopliae Stamm BIPESCO 5/F52	Insektizid
Phlebiopsis gigantea (mehrere Stämme)	Fungizid
Pythium oligandrum M1	Fungizid
Spodoptera exigua Nucleopolyhedrovirus	Insektizid
Spodoptera littoralis Nucleopolyhedrovirus	Insektizid
Streptomyces K61 (vormals S. griseoviridis)	Fungizid
Trichoderma asperellum (vormals T. harzianum) Stämme ICC012, T25 und TV1	Fungizid
Trichoderma asperellum (Stamm T34)	Fungizid
Trichoderma atroviride (vormals T. harzianum) Stämme IMI 206040 und T11	Fungizid
Trichoderma atroviride Stamm I-1237	Fungizid
Trichoderma gamsii (vormals T. viride) Stamm ICC080	Fungizid
Trichoderma harzianum Stämme T-22 und ITEM 908	Fungizid
Trichoderma polysporum Stamm IMI 206039	Fungizid
Verticillium albo-atrum (vormals Verticillium dahliae) Stamm WCS850	Fungizid
Zucchini gelbmosaikvirus, abgeschwächter Stamm	Auslöser der eigenen Abwehrmechanismen

2.2. Andere Stoffe

Bezeichnung des Stoffs	Pestizid-Kategorie	Anmerkung
Aluminiumammoniumsulfat	Repellent	
Ammoniumacetat	Lockmittel	
Ascorbinsäure	Fungizid	
Blutmehl	Repellent	
Calciumcarbonat	Repellent	
Rückstände aus der Fettdestillation	Repellent	
Fettsäuren C7 bis C20	Insektizid, Akarizid, Herbizid, Wachstumsregulator	Freie Fettsäuren mit einer Kohlenstoffkettenlänge unter C9 (z. B. Önanthensäure, Caprylsäure) nicht eingeschlossen.
FEN 560 (Bockshornkleesamen-Pulver)	Insektizid	

Bezeichnung des Stoffs	Pestizid-Kategorie	Anmerkung
Knoblauchextrakt	Repellent	
Gibberellinsäure	Wachstumsregulator	
Gibberellin	Wachstumsregulator	
Heptamaloxyloglucan	Auslöser der eigenen Abwehrmechanismen	
Hydrolysierte Proteine	Insektizid	
Kalkstein	Repellent	
Maltodextrin	Insektizid	
Extraktionsrückstand Pfefferstaub (ERPS)	Repellent	
Pflanzenöle/Rapsöl	Insektizid, Akarizid	
Kaliumhydrogencarbonat	Fungizid	
Prohexadion	Wachstumsregulator	
Quarzsand	Repellent	
Repellents (Geruch) tierischen oder pflanzlichen Ursprungs/Fischöl	Repellent	
Repellents (Geruch) tierischen oder pflanzlichen Ursprungs/Schafs fett	Repellent	
Seealgenextrakt (vormals Seealgenextrakt und Seegras)	Wachstumsregulator	
Natriumaluminiumsilicat	Repellent	
Geradkettige Lepidopterenpheromone	Lockmittel	Anwendung mittels Dispenser.
Schwefel	Fungizid, Akarizid, Repellent	
Harnstoff	Insektizid	